



Aus unseren Verbänden  
und Kleingartenvereinen



# Offene Gartentür der Kleingärtner

*RV „Orlatal“: 72 Besucher gingen erstmals durch offene Gartenportale*

Was „Open Gardens“ für die privaten Hobbygärtner bereits sind, soll der „Tag der offenen Gartenporte“ für die Kleingärtner werden. Das zumindest ist das Ziel des Regionalverbandes „Orlatal“ der Gartenfreunde. Der Anfang dazu wurde im Juli 2022 gemacht: Einem verbandsinternen Aufruf zur Teilnahme folgten dieses Mal zwar nur drei Kleingärtnervereine, und über einen öffentlichen Aufruf kamen zwei Freizeitgärtner mit speziellen Gärten hinzu.

Aller Anfang ist schwer, aber er war zumindest gemacht und mit Hilfe der regionalen Tageszeitung, klassischen Aushängen und Veröffentlichungen in mehreren Online-Portalen war die Werbung dafür sogar kostenlos.

Aber keineswegs vergebens! Von der ersten Stunde an besuchten sowohl garteninteressierte als auch nur neugierige Besucher die geöffneten Gärten und Kleingartenanlagen. In der größten der drei teilnehmenden KGV, der KGA „Wald“ in Pößneck, hatte der Regionalverband einen Info-Stand zum Kleingartenwesen eingerichtet. Dazu kamen noch je ein Stand des Pößnecker Imkervereins und des NABU (Naturschutzbund).

Aktive Gartenfreunde boten Führungen durch ihre Kleingartenanlage an, bastelten mit den Kindern der Besucher und hatten auch einen Imbiss vorbereitet. Dies alles sprach sich offenbar per Mund-zu-Mund-Propaganda herum und sorgte sieben Stunden lang für immer wieder neue Besucher.

Am späten Nachmittag wurde mit dem Abbau der Stände begonnen und es wurden die Striche gezählt. Es waren 72 – ohne Garantie, dass tatsächlich auch alle Gäste erfasst worden waren. Ein gutes Ergebnis für eine Veranstaltung, die ihre Premiere erlebte. Ohne der

notwendigen Auswertung vorgreifen zu wollen, kann schon jetzt festgehalten werden, dass die Organisation und die Werbung für diesen Aktionstag durchaus noch ausbaufähig sind – aber auch, dass eine Fortsetzung sehr wahrscheinlich ist.

Das Hobby Kleingarten hat längst nichts mehr mit Gartenzweig und Zipfelmütze zu tun. Kleingärtnererei ist also kein alter Hut und passt in die heutige Zeit, wie das allgemeine Interesse an diesem Aktionstag gezeigt und die aktuelle Nachfrage nach einem eigenen Kleingarten belegt hat.

Hartmut Bergner



**Fachberater Manfred Kutscher ging mit Besuchern auf Tour durch die Anlage. Dabei gab er Tipps zu den Obstbäumen und deren fachgerechten Schnitt.**

FOTO: BERGNER



**Dem Nachwuchs soll der Kreislauf der Natur vermittelt werden: Nur wer sät oder Kartoffeln legt, kann auch ernten.**

## Wir kümmern uns um den Pächternachwuchs

*SV Erfurt forciert Natur- und Umwelterziehung*

Erfolgreich neu gestartet ist beim Stadtverband Erfurt der Kleingärtner in diesem Jahr das Projekt Kinder und Jugendarbeit. Angesichts des bevorstehenden Generationswechsels in vielen unserer 119 Mitgliedsvereine treiben uns viele Fragen um: Wie bekommen wir mehr Kinder und Jugendliche in unsere Kleingärten? Wer übernimmt noch Verantwortung für die Jugendarbeit in den Kleingartenanlagen?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich heute bereits viele Vereinsvorstände. Patentrezepte gibt es nicht, doch für immer mehr Vereine ist die Jugendarbeit ein wichtiger Baustein für die Nachwuchsgewinnung, wollen wir doch unsere grünen Oasen erhalten und später einmal in jüngere Hände

übergeben. Deshalb können wir mit der Natur- und Umwelterziehung von Mädchen und Jungen als potenzielle Gartenpächter von morgen nicht früh genug beginnen.

Wir als Stadtverband wünschen uns diesbezüglich viele Aktivitäten in den Vereinen in deren eigenem Interesse und werden solche Initiativen auch weiterhin unterstützen.

Die Kinder nehmen die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren bewusst wahr, sorgen sich um deren Pflege, übernehmen Verantwortung und Schutz. Nur was sie in der Flora und Fauna kennen, lernen sie auch schätzen und können sie daher auch schützen, was schon bei den jüngsten Kindergartenkindern große Wirkung erkennen lässt.

Petra Leeg